

GEHÖFT NR. 9

1865 wird der Bauer Johann Albrecht als Eigentümer genannt. Zum Gehöft gehörte damals ein Gelände, das sich nach Westen bis an das Gehöft Nr. 11 erstreckte. 1894/1895 gehörten die Gebäude und das Grundstück dem Bauern Albert Müller und ab 1909 ihm und seiner Frau Henriette geb. Albrecht. Ab 1942 gehörte das Anwesen Willy Müller. 1947 wohnten hier Janina und Jan Kowalski.

Das Gehöft bestand schon im 18. Jahrhundert. Ende desselben Jahrhunderts wurde das heute noch stehende Torgebäude errichtet, wovon erhaltene Konstruktionselemente zeugen. Im Jahre 1848 entstand an der Westseite des Hofes eine einetennige Fachwerkscheune mit der im Torbalken eingeritzten Inschrift „B.H.J.A. B.M.J.A. 1848“. Im Jahre 1862 umfasste das Gehöft fünf Gebäude, darunter ein Wohnhaus, eine Scheune und ein Torgebäude. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Scheune nach Norden hin um eine Tenne und eine Stallung erweitert. Im 3. Viertel des 19. Jahrhunderts wurde der Pferdestall und – anstelle des alten, mit dem Giebel zur Dorfstraße stehenden Hauses – ein neues Haus errichtet. Im Jahre 1869 wurde das Wirtschaftsgebäude aus Ziegelmauerwerk errichtet, dessen Baudatum auf einem Ziegelstein eingedrückt ist. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Stallgebäude umgebaut und mit dem Torgebäude verbunden, in dessen östlichem Teil die Fachwerkkonstruktion durch das Mauerwerk ersetzt wurde. Um dieselbe Zeit entstand auch der Frontispiz an der südlichen Dachseite des Wohnhauses. Im Jahre 1910 umfasste das Gehöft u.a. ein Haus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune mit Stallung, eine Wagenremise, ein Torgebäude, einen Pferdestall, ein Kellergebäude, ein Backhaus sowie – an der gegenüberliegenden Straßenseite - ein Tagelöhnerhaus mit Hofraum und Garten sowie ein Stallgebäude. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Dach des Torgebäudes umgedeckt – das Reet wurde durch Dachziegel ersetzt. Anfang des 21. Jahrhundert wurde die Fachwerkscheune abgetragen.